

## Günther, Johann Christian: Ach Kind, verschone mich in dir (1709)

- 1 Ach Kind, verschone mich in dir
- 2 Und las mich unbetrübt von hier!
- 3 Was quälstu dich mit so viel Thränen?
- 4 Es sind die Kräfte meiner Brust.
- 5 Ach, hastu denn bey so viel Sehnen
- 6 Noch gar zu meiner Ohnmacht Lust?
- 
- 7 Ich bin wohl so genug geplagt,
- 8 Verfolgt, verleumdet und verjagt,
- 9 Und du wilst noch die Angst verstärcken?
- 10 Was Günther fühlt, das weis sein Herz,
- 11 Ich las es kaum die Hälfte mercken,
- 12 Sonst macht ich dir noch schärfern Schmerz.
- 
- 13 Du bist ja meiner Treu gewis,
- 14 Dies ist ein Band vor diesen Riß,
- 15 An dem die Hofnung auch schon heilet.
- 16 Ach, mildre doch nur den Verdruß,
- 17 Dieweil die Zeit, so jezo theilet,
- 18 Uns endlich wieder binden muß.
- 
- 19 Gesezt, du würdest ungetreu,
- 20 Wovor doch Glück und Himmel sey,
- 21 Ich könnte dich unmöglich haßen;
- 22 Mir wär es zwar die ärgste Pein.
- 23 Hat sie dich, dünkt ich, doch verlassen,
- 24 Will ich um desto treuer seyn.
- 
- 25 Ich weis, man tadelt mich darum;
- 26 Der schilt mich weibisch, jener tumm.
- 27 Die Großmuth adelt mein Gemüthe,
- 28 Und daß ich zärtlich lieben kan,
- 29 Das nehm ich von des Schöpfers Güte

30 Wohl vor die gröste Wohlthat an.

31 Sey arm, verlaßen und veracht,  
32 Verliere, was gefällig macht,  
33 Las Zahn und Farb und Jugend schwinden,  
34 Du bleibst in meinen Augen schön  
35 Und solt sie allemahl entzünden,  
36 So lange sie noch ofen stehn.

37 Ein Augenblick der süßen Zeit,  
38 In welchem mich dein Scherz erfreut,  
39 Gilt mehr als alle Freudenfeste,  
40 Wo Dresden, jezt die halbe Welt,  
41 Das Herz der hohen Hochzeitgäste  
42 Mit tausend Wollust unterhält.

43 Der Frühling ist nun nicht mehr weit;  
44 Spazier in grüner Einsamkeit  
45 In euren schönen Erlengängen  
46 Und denck in allem Ungemach,  
47 So sehr dich Neid und Freunde drängen,  
48 Den oft gegebenen Lehren nach.

49 Dort soll der jungen Vögel Schreyn  
50 Die Botschaft meiner Sehnsucht seyn,  
51 Und scherzt der West mit Kleid und Wangen,  
52 So wiß und glaube sicherlich:  
53 Er meldet dir mein heiß Verlangen  
54 Und küst dich tausendmahl vor mich.